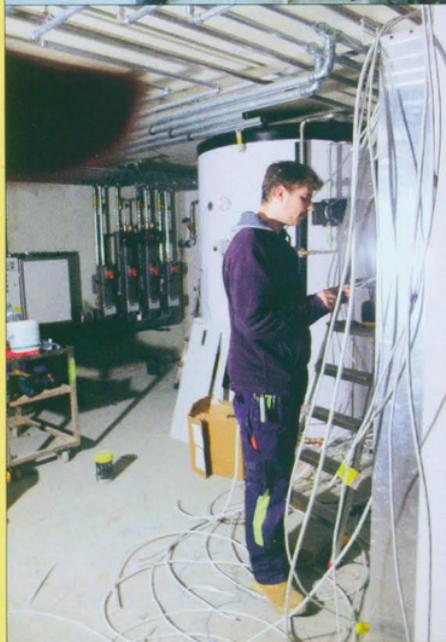




Endspurt



Draussen hört man fast nur das rhythmische und regelmässige «Tack» der Druckluft-Nagelpistole. Gut -, ab und zu auch mal eine lebhafte Unterhaltung der Holzbauer. Sie sind dabei, die Fassade mit Schindeln einzukleiden.

Ganz anders in den Stockwerken im Innern des GenerationenHauses. Es sind wohl die zahlreichen unterschiedlichen Arbeiten, die mich an das geschäftige Zusammenspiel in einem Bienenstock erinnern. Es braucht schon einen ausgeprägten Teamgeist und eine gute Stimmung, um die Menge an Aufgaben zu bewältigen und im Zeitplan zu bleiben. Die Plättlileger sind in der Gastküche fertig und arbeiten sich durch die Badezimmer der Wohnungen. Von den Gipsern ist der Grundputz aufgezogen, nun geht's ans Abstimmen und Bestellen der Wandfarben. Die Massivholzdielen sind rechtzeitig angeliefert worden und die Verlegearbeit ist begonnen. Da warten schon die Heizungsbauer, damit die Sockelleistenheizung auf den Boden geschraubt werden kann. Auch Wannen und Waschbecken stehen bereit für den Einbau. Im Untergeschoss montieren Lüftungsbauer riesige Kästen und Luftkanäle zusammen und die Stromer ziehen Kabel in unzählige Rohre. Nach einigem Hin und Her

kann nun auch die Photovoltaikanlage ins Dach integriert werden.

Mit einem Hallo begrüßen mich nachmittags die Handwerker. Einige Male pro Woche tauche ich mit Kuchen in der Baustelle auf. Der persönliche Kontakt ist herzlich und die fröhliche Stimmung lässt ein wenig die Anspannung vergessen, die bei uns Bauherren drin sitzt. Es sind einfach noch so viele Details zu beschliessen. So laufen auch «hinter den Kulissen» die verschiedensten Vorbereitungen für die Bewirtschaftung.

Ich bin froh, dass wir auf die Mithilfe von Freunden und Bekannten und unsere grosse «Bergland-Familie» bauen können. Pia und Gabi helfen mir Möbel, Vorhänge und Bettwäsche auszuwählen und die farbige Ausgestaltung der Gästezimmer abzustimmen. Willy Wenger schreinert Betten und Nachttische. Mark kümmert sich um Werbung, Beschilderungen und die Website. Und, und, und ... Meine Schwester Odile organisiert die Endreinigung. Das wird sicher eine lustige Woche zusammen mit den Frauen aus Ernen.

Am Schluss - oder am Anfang - steht dann das Eröffnungsfest am 20. Mai. Ein Tag der offenen Tür mit einigen Höhepunkten.

Trotz der Arbeit die noch vor uns liegt, sind alle mit Freude und Elan dabei. Danke allen, die mithelfen, dieses tolle Haus zu verwirklichen.